

Einleitung in das Neue Testament

| | | | |
|--|--|------------------------------|--------------------------|
| Zeit: Do 10-12 Uhr | Raum: GA 03/149 | Beginn: 18.10.2018 | Anmeldefrist: |
| Dozentin: Dr. Esther Brünenberg- Bußwolder | Sprechstunde: Mi. 11-12 o. Do 12-13 Uhr | Büro: GA 6/148 | Tel.: 32-24705 |
| Dozent: | Sprechstunde: | Büro: | Tel.: |

| | | |
|--------------------------|------------------------------|------------------------------------|
| B.A.: Modul II | M.Ed. (alte Ordnung): | LV-Nr. (eCampus): 020020 |
| M.A.: | M.Ed. (neue Ordnung): | Mag. Theol.: M 1 |

Das Neue Testament gehört zur Urkunde des christlichen Glaubens.

1. Es ist der zweite Teil der Heiligen Schrift, die das Alte Testament voraussetzt und interpretiert, vor allem aber die Gestalt Jesu vor Augen treten lässt.
2. Es ist eine historische Quelle erster Güte, die entscheidende Informationen über Jesus und die Urkirche liefert.
3. Es ist die literarische Sammlung der ältesten und wichtigsten Texte des Christentums von den Evangelien über die Apostelgeschichte zu den Briefen und zur Johannesoffenbarung. Die Vorlesung informiert über den Prozess der Kanonisierung, die Geschichte der Textüberlieferung, die Komposition des Neuen Testaments und über die Entstehungsgeschichte der neutestamentlichen Schriften. Sie verschafft die Möglichkeit eines kritischen Umgangs mit dem Neuen Testament, veranschaulicht die Methodik neutestamentlicher Exegese und öffnet die philologische Recherche für theologische Urteilsbildung.

Schwerpunkte bilden die Evangelien (In welchem Verhältnis stehen sie untereinander? Welche Perspektiven auf Jesus eröffnen sie?) und die Briefe des Apostels Paulus (Welche hat er geschrieben? Aus welchem Anlass und an wen?).

Die Vorlesung verbindet ein Konzept kanonischer Exegese mit den Fragestellungen der historischen Bibelkritik.

Die Vorlesung gehört im Optionalbereich zu Modul „Entwicklung des Christentums“. Sie wird mit dem Hauptseminar „Glaubenswege innerhalb und außerhalb der Kirche“ kombiniert. 5 CP werden durch den regelmäßigen Besuch und nach freier Wahl durch die Abfassung eines Essays in der einen und einer Hausarbeit in der anderen Veranstaltung erworben.

Die Klausur findet am Montag, den 04.02.2019 statt.

Literaturhinweise:

- Johanna Rahner – Susanne Gillmayr-Bucher – Thomas Meurer – Thomas Söding - Alexander Weihs, Bibel verstehen. Schriftverständnis und Schriftauslegung. (Theologie Module 4), Freiburg - Basel - Wien 2008.
- zudem die Einleitungen ins Neue Testament von Udo Schnelle, Karl-Wilhelm Niebuhr und Petr Pokorny, Ulrich Heckel sowie Ingo Broer und Martin Ebner/Stefan Schreiber.